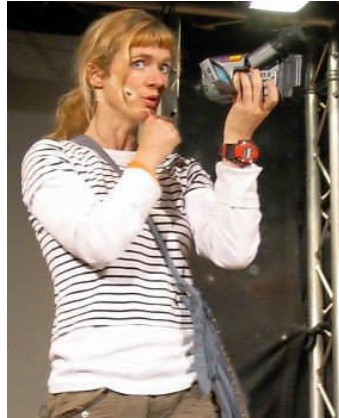
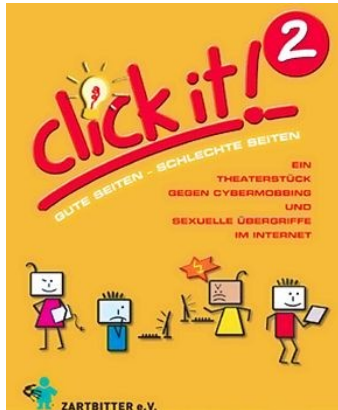


Internet - neues Spielzimmer

Prävention an der Porta-Coeli-Schule Himmelpforten rund ums Theaterstück Click it 2 von Zartbitter
Das neue Stück von Zartbitter.



Szene aus dem ersten Stück "Click it" von Zartbitter, das in Stade 2007 aufgeführt wurde. Foto Eidtmann

Von JUTTA EIDTMANN

HIMMELPFORTEN. Die Schulsozialarbeit an der Porta-Coeli-Schule in Himmelpforten organisiert eine Reihe von Veranstaltungen zu den Risiken des

Internets für jugendliche Nutzer. Es gibt eine Theatervorstellung, einen Elternabend und Schülerseminare mit Medienpädagogen.

Die Beratungsstelle Lichtblick in Buxtehude "belohnt" das Präventionsprojekt mit einer Spende von 1000 Euro. Lichtblick unterstützt Schulen, die Aufführungen des Theaterstücks "Click it 2" mit Vor- und Nachbereitung begleiten. Und genau diese intensive Auseinandersetzung hat man sich in Himmelpforten auf die Fahnen geschrieben. Renate Bergmann von Lichtblick ist dabei behilflich.

Am Freitag, 18. Februar, erleben etwa 250 Schüler und Schülerinnen der 6., 7. und 8. Klassen das jugendgerechte Theaterstück "Click it 2" von Zartbitter. Es macht Cyberbullying (fiese SMS schicken, Bilder ins Netz stellen) und sexualisierte Gewalt im Internet zum Thema. Weil sich auch der Präventionsverein der Samtgemeinde und Schulförderverein Pfiffikus engagieren, zahlen Schüler nur einen Euro.

Für Dienstag, 22. Februar, sind alle Eltern ab 19.30 Uhr in das Forum der Porta-Coeli-Schule eingeladen. "Einmal Netz - immer im Netz" heißt der Infoabend. Es wird ein Kostenbeitrag von 2 Euro erhoben.

Moritz Becker, Sozialpädagoge und Mitarbeiter des Vereins "Smiley" (Förderung von Medienkompetenz), führt vor Augen, dass für Erwachsene der Computer eine geeignete Möglichkeit ist, Informationen zu recherchieren. Für Jugendliche jedoch ist er ein virtuelles Spielzimmer mit unzähligen Kommunikations- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Dabei spielen Internetseiten wie "Youtube.com", "myvideo.de" und erst recht "SchuelerVZ.de" oder "SchülerCC" eine wichtige Rolle. Jugendliche stellen Infos von sich ins Internet - oft ohne zu wissen, welche Folgen das Preisgeben von persönlichen Daten oder Fotos in der grenzenlosen Online-Welt haben kann. Darüber hinaus spielt Cybermobbing eine immer größere Rolle, so dass offensichtlich ist: Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung. Wie das möglich ist, macht Moritz Becker an diesem Abend deutlich.

Am 25. Februar schließlich gestalten Mitarbeiter des Vereins Smiley Schülerseminare in den Jahrgangsstufen 6 und 7 des Schulzentrums.